

Niederschrift

über die 29. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 12.05.2020
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

Seite

Öffentliche Sitzung.....	5
1 Einwohnerfragestunde.....	5
2 Sukzessive Öffnung der Schulen ab dem 23.04.2020; aktueller Sachstand Vorlage: FB3/0394/2020	5
3 Digitalisierung der Meerbuscher Schulen - Aufhebung des Sperrvermerks Vorlage: FB3/1112/2020	5
3.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Digitalisierung der Schulen.....	7
3.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Digitalisierung.....	7
3.3 Anträge der FDP-Fraktion zur Digitalisierung.....	7
3.4 Anfrage der Fraktion UWG/Freie Wähler zur Digitalisierung.....	7
4 Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagsschule im Primarbereich Vorlage: FB2/1100/2020	7
5 Anträge.....	8
5.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Offenen Ganztagsschule	8
5.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Offenen Ganztage.....	8
5.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Schülerspezialverkehr Vorlage: FB3/0396/2020	8
6 Anfragen.....	9
6.1 Anfrage der SPD-Fraktion zum Betrieb der VGS und OGS.....	9
6.2 Anfrage der SPD-Fraktion zum Planungsstand der OGS	9
6.3 Anfrage der Fraktion UWG/Freie Wähler zum Schülerspezialverkehr.....	9
7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle.....	9
8 Termin der nächsten Sitzung: 26. August 2020.....	9
9 Verschiedenes	9

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Renate Kox Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Frau Angela Gröters

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Frau Norma Köser Ratsmitglied

Herr Dieter Lerch Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Christa Kohn Sachkundige Bürgerin Bis einschließlich TOP 4 - 19.05 Uhr

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Karl Trautmann Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Ralph Jörgens

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Sachkundiger Bürger

Frau Monika Driesel Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Jürgen Peters

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Barbara Blättermann Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

Stellv. beratendes Mitglied

Herr Markus Schmidt Vertretung für Frau Antje Schwarzbürger

Beratende Mitglieder

Herr Karl-Heinz Rütten Stadtsportverband

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreter der Schulen

Herr Klaus Heesen Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Frau Ute Piegeler Bereichsleiterin Fachbereich 3

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Angela Gröters

Sachkundige Bürgerin

von der FDP-Fraktion

Herr Ralph Jörgens

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Jürgen Peters

Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Frau Birgit Hellmanns

Katholische Kirchengemeinde

Herr Wilfried Pahlke

Evangelische Kirchengemeinde

Frau Antje Schwarzburger

Schulpflegschaft

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Vorsitzende Ratsfrau Kox die form- und fristgerechte Einladung fest. Anschließend verpflichtet sie Herrn Markus Schmidt, welcher als stellvertretendes, beratendes Mitglied für die Schulpflegschaften im Ausschuss tätig ist.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Sukzessive Öffnung der Schulen ab dem 23.04.2020; aktueller Sachstand Vorlage: FB3/0394/2020

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass die Dynamik der Corona-Pandemie die Informationsvorlage bereits überholt habe. Die nahezu täglich eingehenden Änderungen der Verordnungen bzw. Vorgaben des Landes habe die Verwaltung und die Meerbuscher Schulen vor besondere Aufgaben gestellt. Ein intensiver Dialog mit den Schulleitungen habe für eine gelungene Umsetzung dieser Vorgaben geführt. Die sukzessive Öffnung der Schulen nach dem rollierenden System der Landesregierung habe in Meerbusch erfolgreich stattgefunden.

Ratsherr Billen fragt, ob es ein einheitliches Hygienekonzept gebe und ob es seitens des Landes eine Übernahme der Reinigungs- und Desinfektionskosten gebe. Erster Beigeordneter Maatz antwortet, dass man sich genau an die Vorgaben des Robert-Koch-Institutes gehalten habe und es hierbei bisher keine finanzielle Unterstützung durch das Land NRW gebe.

Frau Weddeling-Wolff dankt der Verwaltung für eine durchweg gute Unterstützung der Schulen in dieser Zeit. Es habe jederzeit Ansprechpartner gegeben, die im Sinne der Vorgaben gemeinsam mit den Schulen eine schnelle Umsetzung erreicht haben. Herr Heesen schließt sich diesem Dank an.

Da die Anfrage der SPD-Fraktion (TOP 6) inhaltlich zu diesem Tagesordnungspunkt gehöre, beantwortet Erster Beigeordneter Maatz sie an dieser Stelle. Derzeit gebe es in der Zeit bis zu den Sommerferien das Angebot der Verlässlichen Grundschule bis 14 Uhr und den Offenen Ganztags bis 16 Uhr. Ein Mittagessen werde hierbei ebenso angeboten. Eine Betreuung in den Sommerferien sei noch nicht geregelt, es könne jedoch sein, dass es hierzu noch Vorgaben des Landes geben werde.

3 Digitalisierung der Meerbuscher Schulen - Aufhebung des Sperrvermerks Vorlage: FB3/1112/2020

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, den Sperrvermerk bei Produkt 030.243.010 - Schulverwaltungsangelegenheiten, Sachkonto 703001002 in Höhe von 544.000 € aufzuheben. Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit den Meerbuscher Schulen die Beschaffung der digitalen Medien vorzunehmen, das Medienkonzept kontinuierlich zu überarbeiten und Verhandlungen mit der ITK Rheinland zwecks Übernahme des Supports vom Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) zu führen. Zudem wird das Thema Digitalisierung als ständiger Tagesordnungspunkt in die Sitzungen des Ausschusses für Schule und Sport aufgenommen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Vorlage. Im Prinzip habe die Corona-Krise die Problemfelder aufgedeckt und klar gezeigt, dass das vorgelegte Medienkonzept einer ständigen Aktualisierung unterliege. Voraussetzung für eine umfassende Digitalisierung sei jedoch die Breitbandanbindung verbunden mit den WLAN-Netzen in den Schulen. Diese Voraussetzung sei bis zum Ende des Jahres an allen Schulen erfüllt, im Sommer könnten die Schulen über die Gigabitleitungen verfügen und der Ausbau der WLAN-Struktur sei in vollem Gange, sodass die weiterführenden Schulen nach den Sommerferien und die Grundschulen zum Ende des Jahres über WLAN verfügen werden.

Das Medienkonzept beinhalte den Vorschlag der Verwaltung zur Beschaffung neuer Medien. Diese Empfehlung habe man formuliert, nachdem man sich intensiv mit Fachleuten aus kommunalen Rechenzentren und der Medienberatung NRW ausgetauscht habe. Auch die Nachbarstädte und deren Entscheidungen seien hierzu befragt worden. All dies habe zur besagten Empfehlung geführt, welche jedoch nicht ohne die Beteiligung der Schulen zur Umsetzung komme.

Die Schulen hätten im Rahmen ihrer Budgets die Wahlmöglichkeit bei der Beschaffung der digitalen Medien. Der Schulträger gebe entsprechend des Medienkonzeptes einen Rahmen vor, indem sich die Schulen frei bewegen könnten, zum Beispiel bei der Frage, ob Tablets oder Notebooks beschafft werden. Die Auswahl der Kommunikations- und Lernplattformen wie Moodle oder Logineo seien jedoch schulinnere Angelegenheiten.

Frau Weddeling-Wolff und Herr Heesen beschreiben die Probleme, die mit dem ersten Tag des Shut-Downs auf die Schulen zukamen. Aufgrund der ungewohnt hohen Datenmengen brachen die Netze zusammen und die Lehrer waren oftmals genötigt, mit eigenem Material von zu Hause aus zu arbeiten. Trotz aller Schwierigkeiten habe man ca. 90 % aller Familien erreicht. Die fehlenden 10 % zu erreichen sei eigentlich nur telefonisch machbar, für diese Familien sei auch der Einsatz von Schulsozialarbeit sinnvoll.

Die Form der übermittelten Materialien ginge von Papier, Emails, Audio- und Videodateien bis zu online Tutorials.

Frau Weddeling-Wolff betont, dass die Lehrer*innen in der Krise viel gelernt hätten. Wichtig sei es, die Erfahrungen aus den vergangenen Wochen mit in die Entscheidungen der Zukunft einzubinden. Herr Heesen erklärt, dass man in der Maria-Montessori-Gesamtschule eine digitale Nachbildung der Schule vorgenommen habe, mit Klassenstruktur etc. Der jeweilige Klassenlehrer steuert dann diese im Verbund mit den Fachlehrern. Er lade den Ausschuss gerne ein, sich diese Form von Unterricht am Beispiel der EF (Einführungsphase der Oberstufe) einmal vor Ort anzusehen.

Beide Vertreter der Meerbuscher Schulen sprechen sich für das Medienkonzept und die Aufhebung des Sperrvermerks aus.

Ratsherr Billen betont, dass die Fraktionen sich in der Sache einig seien und man die gestellten Anträge zurücknehmen könne und einen gemeinsam entwickelten Beschlussvorschlag formulieren könne. Der Ausschuss signalisiert Zustimmung.

Erster Beigeordneter Maatz bietet an, einen dauerhaften Tagesordnungspunkt Digitalisierung einzurichten, damit der Ausschuss regelmäßig über den Stand der Dinge informiert werde. Er betont, dass es zum jetzigen Zeitpunkt keine Fehlinvestitionen gebe könne und auch ein vollständig neu aufgesetztes IT-Konzept nicht notwendig sei. Das Konzept unterliege einer dynamischen Betrachtung und die technische Entwicklung von digitalen Medien habe die Verwaltung natürlich im Blick. Auch hier gibt es Zustimmung durch den Ausschuss.

Ratsherr Bertholdt fragt, ob die Verwaltung den umfangreichen Fragenkatalog der FDP-Fraktion schriftlich beantworten wolle. Erster Beigeordneter Maatz schlägt einen anderen Informationsaustausch vor, da im Moment alle Ressourcen des Fachbereichs 3 durch die Corona-Bearbeitung außergewöhnlich belastet sei. Er biete einen Gesprächstermin an, in dem man die Fragen im Dialog beantworten könne. Ratsherr Bertholdt nimmt dieses Angebot dankbar an.

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox betont, dass der Ausschuss Vertrauen in Verwaltung und Schulleitungen habe und lässt nach intensiver Diskussion über den neu formulierten Beschlussvorschlag abstimmen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

3.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Digitalisierung der Schulen

Wurde unter TOP 3 behandelt.

3.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Digitalisierung

Wurde unter TOP 3 behandelt.

3.3 Anträge der FDP-Fraktion zur Digitalisierung

Wurde unter TOP 3 behandelt.

3.4 Anfrage der Fraktion UWG/Freie Wähler zur Digitalisierung

Wurde unter TOP 3 behandelt.

4 Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich **Vorlage: FB2/1100/2020**

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Schule und Sport empfehlen dem Rat der Stadt Meerbusch, die Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, in der Tagespflege und in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich gemäß der anliegenden III. Änderungssatzung (Anlage 1) zu beschließen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Der Ausschuss entscheidet nach Vorlage.

5 Anträge

5.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Offenen Ganztagschule

Da die mögliche Entscheidung, zwei zusätzliche OGS-Gruppen bereits für das Schuljahr 2020/21 einzurichten, überplanmäßige Haushaltsmittel im Haushalt 2020 nötig machen, wird dieser Antrag zuständigkeitshalber auf den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss verwiesen.

5.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Offenen Ganztag

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox erläutert, dass der Antrag auf eine Sondersitzung gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss fehl laufe, da die Zuständigkeit für den Offenen Ganztag ausschließlich bei Ausschuss für Schule und Sport liege.

Bei den sonstigen Fragestellungen in den Anträgen und Anfragen zum Thema OGS bittet sie um Antwort durch die Verwaltung.

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass der Arbeitskreis Schulentwicklung sich intensiv mit dem Thema OGS befaße und bereits begonnen habe, die Schulen in Büderich zu besuchen. Leider habe die Corona-Pandemie weitergehende Besuche verhindert, die aus seiner Sicht aber notwendig für eine ganzheitliche Betrachtung seien. Ohne diese Betrachtung und eine von der Verwaltung gefertigte, statistische Berechnung von prognostischen Betreuungsbedarfen für den Offenen Ganztag sei eine Planungsauftragsvergabe wie von der SPD-Fraktion gewünscht, nicht möglich. Die Verwaltung werde diese Grundlagen erarbeiten und im Arbeitskreis Schulentwicklung und den Gremien des Rates vorlegen.

Die Frage von Ratsherrn Billen nach den Kosten einer solchen Planung beantwortet StVD'in Piegeler. Ein Auftrag nach HOAI werde grundsätzlich immer nach Raumvolumen kalkuliert, die aber noch nicht bekannt seien. Demnach könne man derzeit nur schätzen, dass ein Planungsauftrag je Schule ca. 25.000 – 30.000 € kosten werde. Dies bedeute bei 8 Grundschulen ca. 240.000 €.

Im Anschluss an die Diskussion beauftragt der Ausschuss die Verwaltung, ein Konzept analog der KiTa-Bedarfsplanung zu erstellen.

5.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Schülerspezialverkehr Vorlage: FB3/0396/2020

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)		2	
SPD (3)		3	
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	2		
UWG (1)	1		
DIE LINKE und Piraten (1)		1	
Gesamt (17)	3	14	

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox fragt bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach, ob man sich wie im Antrag formuliert, den Bürgerantrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW zu Eigen mache und darüber abgestimmt werde solle. Die Sachkundige Bürgerin Driesel bestätigt dies und erläutert den Antrag. Aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei es notwendig, im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu helfen.

Auf Nachfrage erklärt StVD'in Piegeler, dass derzeit ca. 30 Schüler*innen aus den Rheingemeinden die Betreuungsangebote der Lanker Grundschulen besuchen. Zu den unterschiedlichen Schulschlusszeiten mittags fahre der Bus 3 x diese Strecke. Bezogen auf die Anfrage der UWG-Fraktion (TOP 6.3) beschreibt sie die Problematik, dass in den Grundschulen durchaus flexible Schlusszeiten auch in der VGS und OGS üblich seien, sodass der Schulträger nicht genau aufschlüsseln könne, wie sich diese ca. 30 Schüler*innen auf zusätzliche Busse aufteilen würden.

Den Einwand von Ratsfrau Schoppe und Ratsherrn Bertholdt, dass 60.000 € für ca. 30 Schüler*innen in keinem Verhältnis stünde, könne die Sachkundige Bürgerin Driesel nicht teilen. Sie halte dies für durchaus akzeptabel.

Anschließend lässt die Vorsitzende Ratsfrau Kox über den Antrag abstimmen. Er wird mehrheitlich abgelehnt.

6 Anfragen

6.1 Anfrage der SPD-Fraktion zum Betrieb der VGS und OGS

Wurde unter TOP 5.2 behandelt.

6.2 Anfrage der SPD-Fraktion zum Planungsstand der OGS

Wurde unter TOP 5.2 behandelt.

6.3 Anfrage der Fraktion UWG/Freie Wähler zum Schülerspezialverkehr

Wurde unter TOP 5.3 behandelt.

7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Es gibt nichts zu berichten.

8 Termin der nächsten Sitzung: 26. August 2020

9 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Meerbusch, den 20. Mai 2020

Renate Kox
Ausschussvorsitzende

Holger Wegmann
Schriftführer